

URGENT ACTION

LGBTI NACH RAZZIA IN BAKU INHAFTIERT

ASERBAIDSCHAN

UA-Nr: **UA-223/2017** AI-Index: **EUR 55/7176/2017** Datum: **28. September 2017** – as

ANGEHÖRIGE DER LGBTI-COMMUNITY in Aserbaidschan

Am 22. September führte die aserbaidische Polizei zahlreiche Razzien bei Angehörigen der LGBTI-Community durch und nahm dabei mehr als 100 Personen fest. Einige von ihnen wurden wieder freigelassen, doch mindestens 48 Personen wurden unter dem Vorwurf des Widerstands gegen die Polizei zwischen zehn und zwanzig Tage in Verwaltungshaft genommen. Den Inhaftierten wurde der Zugang zu einem Rechtsbeistand ihrer Wahl verweigert. Einige der Häftlinge warfen der Polizei Misshandlung vor.

Mehr als 100 Personen wurden am 22. September von der Polizei an öffentlichen Orten zusammengetrieben und festgenommen. Einige von ihnen wurden wieder freigelassen, doch mindestens 48 Personen – deren Identität Amnesty International bekannt ist – wurden zu einer Verwaltungshaft von zehn bis 20 Tagen verurteilt. Sie wurden beschuldigt, sich den rechtmäßigen Anordnungen der Polizei widersetzt zu haben und ohne weitere Beweise auf der Grundlage der Polizeiaussagen für schuldig befunden. Während der summarischen Anhörung wurde den Inhaftierten das Recht auf ein faires Verfahren verweigert, da sie keinen Zugang zu Rechtsbeiständen ihrer Wahl erhielten, sondern stattdessen mit staatlich ernannten Rechtsbeiständen vorliebnehmen mussten. Nach eigenen Angaben wurden die Inhaftierten im Gewahrsam von der Polizei geschlagen und waren weiteren Misshandlungen ausgesetzt.

Internationale Medien zitierten einen Vertreter des aserbaidischen Innenministeriums, der die Polizeirazzia mit dem Argument rechtfertigte, sie sei aufgrund zahlreicher Beschwerden durch Anwohner_innen erfolgt, die LGBTI-Personen hätten „andere in ihrem Umfeld nicht respektiert“. Ihm zufolge habe die Polizei sich nur um die LGBTI-Personen gekümmert, die keine Anstalten gemacht hätten, ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität in der Öffentlichkeit zu verbergen. Des Weiteren fügte er hinzu, dass viele der Inhaftierten HIV-positiv seien oder unter Geschlechtskrankheiten litten und damit eine Gefahr für die Gesundheit ihrer Mitmenschen darstellten. Wie es scheint, richtete sich die Razzia ausschließlich gegen LGBTI-Personen und stellte einen bewussten Einschüchterungsversuch der Behörden gegen LGBTI-Personen in Aserbaidschan dar.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Einvernehmlicher Sex zwischen erwachsenen Männern ist seit 2000 in Aserbaidschan kein Straftatbestand mehr. Dennoch ist die Ablehnung von LGBTI-Personen in Aserbaidschan weit verbreitet. Das insgesamt harte Vorgehen gegen die Zivilbevölkerung sowie Homophobie und Transphobie in der Gesellschaft sorgen dafür, dass es in Aserbaidschan keine erkennbare LGBTI-Bewegung gibt.

Amnesty International hat in den letzten Jahren eine wachsende Zahl zunehmend schwerer werdender Fälle von Schikanie, Einschüchterung und Verfolgung durch die aserbaidischen Behörden dokumentiert. Die endlose Kette von Festnahmen und unterschiedlichen Formen der Schikanie bekannter Menschenrechtsverteidiger_innen und anderer Aktivist_innen der Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit hat die Zivilgesellschaft in Aserbaidschan zum Erliegen gebracht.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS UND FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie bitte alle LGBTI-Personen, die bei den Razzien am 22. September festgenommen wurden, unverzüglich frei.
- Ich fordere Sie auf, die Rechte aller Menschen in Aserbaidschan unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität zu respektieren, zu schützen und zu sichern und dafür zu sorgen, dass LGBTI-Personen in Aserbaidschan nicht länger diskriminierenden Maßnahmen und Verfahren ausgesetzt sind.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



**APPELLE AN
PRÄSIDENT**

Ilham Aliyev
Office of the President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street, Baku AZ1066
ASERBAIDSCHAN
(Anrede: Dear President / Sehr geehrter Herr Präsident)
Fax: (00 994) 1249 20625
E-Mail: office@pa.gov.az

**KOPIEN AN
BOTSCHAFT DER REPUBLIK ASERBAIDSCHAN**

S. E. Herrn Ramin Hasanov
Hubertusallee 43
14193 Berlin
Fax: 030-2191 6152
E-Mail: berlin@mission.mfa.gov.az

INNENMINISTER

Ramil Usubov
Ministry of Internal Affairs
7 Azerbaijan Avenue, Baku AZ1005
ASERBAIDSCHAN
(Anrede: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister)
E-Mail: info@mia.gov.az

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch, Russisch, Aserbaidtschanisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **9. November 2017** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Calling on the Azerbaijani authorities to immediately release all detained LGBTI individuals arrested during the 22 September raids;
- Calling on the authorities to respect, protect and fulfil the rights of all people in Azerbaijan regardless of sexual orientation and gender identity and end their targeting of LGBTI people in Azerbaijan through discriminatory policies and practices.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

